den anzustellenden Priester besonders
in betrachtung seiner zu verrichtenden
arbeiten, und zur winterszeit höchst
beschwerlichen gängen und Mühesall
ganz allein zu gedulten haben solte,
so wäre, daß von seite der Probstey ihm
doch damit bereits eine zulage gemacht
worden, mit deme beyhilfe der nebst
freyer Kost und Wohnung neben auch
einen jährlichen Gehalt von 100 fl zu
ziehen könne.

Da man von seite der Deputation
die hiernächster bemerkten wegen
einem Lob und Gemeinnützige Absicht
des hochwürdigen Herrn Probsten keines-
wegs mißkennen konnte, und daher
ein billig und weise Zumuthung zeigte,
welch beträchtlicher Nutzen der dortig
in diesen Stück so sehr leidenden Ge-
meinde gegen einen so mäßigen Bey-
trag zu zufließen hätte, dieser beytrag
aber aus der jährlichen Ersparung der
sehr ganz wohlstehenden Kirche füglich
und ohne einigen beschwerde hervor
genommen werden kann;

So wurde beschlossen, solchen Vorschlag in
Pleno vorzutragen, um sodann nach des-
selben Gutbefinden die weitere Einlei-
tung und Regulirung deshalb zu können